Taunusbote ericheint id auger an Conn-

Bejugspreis Bab Domburg einfic Bringerlohn 250, burch bie Boft reffgebühr) DR 2.25 im Bierteljahr.

genharten: 20 Bfg. pelnummern : neue Die, altere 10 Bfg.

anigabe ver Zeitung migt nachm. 81/2 Uhr.

attin: höfer

let,

affe

len ift.

ereigen-hrendes

ridelt



Ungeigen foften bie für f. gefpoltene Beite 15 Tto. im Reflameteil 30 Bfg.

Bei öfteren Wieberholungen mirb entsprechenber Rabatt gemahrt.

Daueranzeigen im Bobnungsanzeiger merben nach Uebereinfunft berechnet.

Geidäftsftelle

Sariftleitung:

Aubenstraße 1. Fernfpr. 9.

### ebuch des zweiten Jahres Des Weltfrieges.

Ottober 13.

s abweisung frangofischer Angriffe in egend von Souches machen wir im nastif 400 Gefangene

catlider Angriff unferer Marineluft. uf London und 3pswich; es werben Sirtungen erzielt.

et Kriegsheger Delcaffe tritt von bem en Minifterium bes Innern gurud, ber Minifterprafibent Biviant porleibft übernimmt.

## enticher Reichstag.

5 Sigung, Donnerstag, 12. Oftober. Bundesratstisch Dr. Belfferich.

bent Dr. Rampf eröffnet bie Gigung Ubr. — Auf der Tagesordnung stehen sterpellationen jur Rartoffelfrage.

belfferich erflärt fich bereit, Interpelfofort zu beantworten. Es handelt fich terpellationen ber Sozialbemofraten, merpativen, der Fortschrittler und der nspartei.

e Shiele (Ronf.) Die Rartoffelernte nicht geborgen; etwa die Salfte ftedt ber Erbe. Die Bergogerung ift bie Des ungunftigen naffen Betters in Diemmer und bes Mangels an Arbeitsin ber Landwirtschaft. - Die Gesabgabe bietet bafür feinen genügentriet. Gefahr broht ber Kartoffelernte buth die Rachtfrofte, Gur die fleinen uften follten mehr Urlauber geftellt . Bu beflagen ift bie Uneinheitlichfeit Regelung der Kartoffelgufuhr in ben n Die Borwürfe, bag bie Landwirte lerioffeln gurudhalten, ift ganglich unbe-

Sachse (Gog.) Die Dinge liegen m, daß möglichst batt eingeschritten muß. Das Bolt, das schon so vieles lann die Kartoffeln nicht entbeb-Die Industrie-Begirte haben nicht ein-Kattoffeln für ben täglichen Bedarf.

Wir richten die bringende Bitte an die Regierung ihre Pflicht zu tun. Ramentlich follte bie Berbrennung ber Rartoffel gu Branntwein mehr eingeschränft werben.

Abg. Soff (Forticht, Bollsp.) Trop ber guten Kartoffelernte im Borjahr trat in ben Frühjahrsmonaten großer Mangel ein und wenn wir fo leiblich über ben Commer tamen, verbanten wir es nur ber fparfamen Birts ichaft mit Brot und Brotgetreibe. - Die Regelung zwifden Bebarf und Ueberfcus mußte aber weiter ausgebehnt werben. Die Frage ber Kartoffelregeglung ift für unfer Baterland, für unfer Durchhalten ren großter Bebeutung. Das erlaffene Berbot, Die Rartoffel gur Berfütterung gu verwenden, muß unnachfichtig burchgeführt werben.

Das Berbrennen ju Branntwein ift aufs auferfte einzuschränfen. Der Sanbel mit Saatfartoffeln ift einstweisen volltommen gu perbieten. 3m fibrigen follten bie Mu sfuhrverbote ber Lanbrate aufgehoben werben und jebe Doppelregierung beseitigt merben.

Abg. Schiffer (3tr.) Es ift allerbings eine recht üble Kartoffelknappheit eingetreten. Die Ernte ift infolge ber anhaltenben Raffe nur mittel. Die Beranichaffung lagt gu wünschen übrig. Die landwirticaft. lichen Organisationen haben fich hierbei nicht fo bemährt, wie man hatte benten follen. Bon einer Erhobung ber Rartoffelpreife in Diefem Erntejahr barf unter teinen Umftanben bie Rebe fein. Der Bedarf ber Groffiabte naments lich in Breugen, muß ficher geftellt merben.

Prafibent von Batodi: Die Beunruhigung über bie Berforgung mit Rartof. feln ift eine gang berechtigte. Mitte September bis Mitte Oftober tritt gewöhnlich folche vorübergebenbe Stodung ein. Die Landwirticaft ift fehr gurud mit ber Arbeit, teils infolge ber 28'fterung, teils infolge Arbeitermangel. Es haben gehern Berhandfungen mit ben auf meinen Bunich gufammengerufenen Regierungspräfibenten ftattgefunben. Die Beichluffe merben ichen heute in Rraft treten. Die Rartoffelernte wird faum 40 Millionen Tonnen umfaffen.

In großen Begirten find bie Ertrage unter bem Durchichnitt geblieben; jum Glud wird ber Mangel burch bie gute

Mit ben Saattartoffeln haben zweifellos Schiebungen ftattgefunden. Much gute Saatfartoffeln find bie Grundlage ju jeber Ernte. Dagu tommen bie neuen ichwierigen Borichriften über bas Gaen. Beitweise werben wir ja ben Saattate toffelhandel verbieten. Die Gre zeugniffe ber landwirtschaftlichen Trodnungsanlagen follen nicht mehr gur Berfütterung benutt werben. Bon ber neuen Kartoffelernte wird überhaupt fein Schnaps mehr gebrannt, nur für militarifche 3mede wird Spiritus hergestellt. Bier mirb ebenfalls nur in magigen Mengen gebraut. Speifetaroffeln burfen nicht gur Someinefütterung verwendet werben. Wir fonnen nicht alle Bevolferungsichichten gleichmäßig mit Rartoffeln verfeben, wir muffen fle rationieren.

Die Kriegsgefangenen find tatfachlich aus ber Landwirtichaft fortgenommen worben, merben aber jeht gurildgeführt werben. Es wird alles geschehen, um die neue Ernte eingubringen. Gine nachträgliche Erbohung ber Preife mirb nie mehr stattfinden, so lange ich Braftbent bes Kriegsernahrungsamtes bin, (Beifall.) Die Macht berBentralen barf nicht übericatt werben, aber bie afute Rot wird icon in nachfter Beit befeitigt merben. Der Artegeminifter will bie Generalfommandos erfuchen, Die Bevollerung gur Mitarbeit bei ber Ernte herangugiehen.

Auf Antrag bes Abg. Chert wird bie Befprechung ber Interpellation gefchloffen.

Rachfte Sigung: Freitag 12 Uhr. Rleine Anfrage. Interpellation; Fortfegung ber Befprechung. - Schluß 6% Uhr.

### Rene Antrage.

Berlin, 12. Oft. (B. 3. a. M.) Gine Abordnung ber Konfervativen Reichstagsfrattion wird heute beim Staatsfefretar Dr. Selfferich im Rriegsminifterium, beim Kriegsernährungsamt, beim Wirtschaftsminis fterium und beim Rultusminifterium porftellig werben, um alle verfügbaren Arbeitstrafte für die ichleunige Bergung ber Rartoffelernte mobil zu machen.

#### Bur Frage Liebtnecht.

Berlin, 12. Ott. (IU.) Die Geichäftsordnungsfommiffion bes Reichstages verhandelte heute über ben Untrag Bernftein (fog. Ar-

beitsgem.) bie verbundeten Regierungen gu erfuchen, bas Strafverfahren gegen ben Mb. geordneten Dr. Liefnecht für bie Dauer ber Reichstagstagung aufzuheben. Weiter murbe ein Schreiben bes Couvernement-Gerichtshofes in Thorn eingelaufen, bas um Genehmis gung bes Reichstages jur Ginleitung eines Strafverfahrens wegen Bergebens gegen bie Paragraphen 110 und 130 bes Strafgefetsbuches ersucht. Die Borfalle auf die fich das Strafverfahren bezieht, liegen ichon lange Beit gurud und fteben mit ben Borfallen wegen ber Liebfnecht vom Berliner Militatgericht verurteilt worben ift, in feiner Betbindung. Der Ausschuß beschloß nach längerer Beratung, bas Ersuchen bes Couvernements gerichtes in Thorn abzulehnen. Dann befaßte fich ber Ausschuß mit bem Antrag Bernftein. - Gin Mitglied ber fog. Areitsgemeinichaft, das in ber Geschäftsordnungefommis fion felber nicht vertreten ift, murbe ausnahmsweise jum Borte jugelaffen. Der Abgeordnete führte Beschwerbe, über bie angebliche einseitige Berichterftattung ber Preffe, wegen ber Berurteilung Liefnechts. Es ers wedt den Anschein, als ob man barauf ausgehe, ben Bahlfreis Liebfnechts möglichit ichnell frei ju machen. Rach längerer Aussprache wurde gegen die Stimme bes nationalliberalen Ausschufmitgliedes beichloffen, bem Blenum bes Reichstages bie Einforberung ber Aften ju empfehlen.

#### Preugischer Landtag. Mbgeordnetenhaus.

Berlin, 12. Oft. (IU.) Bie in parlamenrarifcen Kreifen verlautet, wirb bas preu-Rijche Abgeordnetenhaus porausfictlich am 16. Rovember gusamentreten. Der preugische Landtag mar feinerzeit burch Rgl. Berordnung bis jum 14. Rovember vertagt worben.

#### Bum Tode König Ottos von Banern.

Berlin, 12. Dft. Der "Berliner Lotal-Unzeiger" melbet aus München: Die fterbliche Suffe des Königs ift im Sochparterre bes Schloffes aufgebahrt, bas ber Konig feit 30 Jahren nicht verlaffen hat. Ueber ben Gettionsbefund wird noch ein befonderer Bericht ausgegeben. Die Beifetjung erfolgt in ber Michael Bropft-Rirde in ber Reuhauserftrage gu München in der Familiengruft, mo neben bem Sarg König Ludwig II. noch Plat für feinen Bruber freigelaffen ift.

### Die Appassionate.

Rovelle von Seing Belten.

ber Chemifer Dr. Beinrich Thurmann Mittagsftunde nach Saus tam, flangen martiche Melobien entgegen. Er legte Mantel ab, ging ins Speifezimmer Site burch die halb angelehnte Tür dem benachbarten Mufitzimmer zu. Geine iten fich beim Klavierunterricht ber-H haben, ba fie mit ihrem Lehret t am Flügel faß. Denn fie wußte if ihr Mann jest nach Saus tommen and baß ber fich einmal für allemal faste Musit verbeten hatte. Die ver-Ausit! Der Dottor lachte vergnügt vor Benn feine Frau geahnt hatte, welch enug es für ihn bebeutete, gute Mufif

Relodien fluteten burch ben Raum den die Erinnerung an jene Stunde mehr fast vier Jahren, ba er feine Graut gebeten hatte, nie in feiner Ge-Rlavier gu fpielen, weil er feinerl liebe. Das war bamals ein ungeuger Gebante von ihm gewesen, bem es ju banten hatte, bag feine Che geworden war. Richt einmal bas den des Kindes, auf das er fich doch Refreut hatte, vermochte einen Schat-Die Sonnentage ju werfen, Die fte anber verlebten. Denn fie liebten fich innig, baß fie völlig ineinander auf-Eines im anderen.

f. fehr lange war er bamals mit fich Begangen, ehe er ben entscheibenben bagie und Steffi Wimminger, ber

einzigen Tochter bes verwitw. f. f. Finangrats Wimminger, feine Sand antrug. Mit 35 Jahren fpringt man nicht mehr in bie Che binein wie ein Fünfundzwanzigjähriger; man überlegt alles reiflich und gründlich, zumal bann, wenn man Seinrich Thurmann und ein ruhig abwägender Menich ift, ben ein munderliches Schidfal aus feiner norbbeuts ichen Beimat hierher nach Wien verichlagen

Der Reis, den bie junge hubiche Stefft auf ihn ausübte, mar von Tag ju Tag größer geworben. Gie befaß eine eigene Gragie, bie et noch an feinem Madden je beobachtet hatte. Stundenlang hatt er neben ihr fiten und mit ber Sand über ben afchblonben Scheitel fahren mogen, wenn fie mit ben iconen braunen Augen zu ihm auffchaute, in benen es von verhaltenen Gluten brannte. Dehr und mehr war es ihm gur Gewißheit geworben, bag fie ihm vom Schidfal bestimmt war und er nur mit ihr gliidlich ju werben vermochte. Denn baß auch er ihr nicht gleichgultig geblieben mar, bag biefer große hellblonbe Mann aus bem Norden, der so gang anders war, als ihre Landsleute, ihr Berg gewonnen hatte, tonnte er balb in ihren Augen lefen, bie ihm perrieten, bag er fich feinen Rorb bei ihr holen würde. Und bennoch hatte er bie Erflarung immer wieber herausgeschoben, einmal um bas andere Mal und immer wieber mar er mit fich zu Rate gegangen, weil - - Steffi Mimminger mufitalifch war. Gie liebte bie Mufit, wie alle Bienerinnen; fie befaß eine gute Stimme und fpielte Rlavier mit jenem tednisch vollenbeten Bortrag, ben ber mehrjahrige Befuch eines guten Ronfervatoriums

zu geben vermag. Und barum zögerte er wieder und immer wieder.

Denn auch er mar mufitalifch. Aber fein Musifempfinden war ein anderes und grundverschieben bem ihrigen. Er hatte bie höchften Weihen feiner Runft empfangen, Die ihm feine Unterhaltung und Berftreuung mehr, fonbern ein Gottesbienft mar. Gein Gott war Beethoven und wenn er fich an ben Flügel fette, bann verfdmolg feine Geele mit bem großen Geifte, ber ihm aus jedem Afforde, aus jedem Sate entgegenwehte, Rur wenige vertrauten Freunde burften feine Dufit ho ren, bie ihm wie ein Allerheiligftes, wie ein Gebet mar; aber diese wenigenbeugten fich por feiner Runft. Jahrelange erbitterte Rampfe hatte es ehebem zwischen bem Bater und ihm gegeben, ba er Mufit hatte ftubieren wollen. Damals mar fein Bater Sieger geblieben und er hatte fich zu einem "Brotftubium" zwingen laffen. Doch fpater, als er felbft über fein Leben bestimmen tonnte, batte er fich an ber Sand ber beften Meifter fortgebilbet und fein Leben gewiffenhaft eingeteilt in ein Leben der Pflicht und eines, bas feinem Gotte Beethoven geweiht war,

Bie follte er bies alles bem jungen Dabden ertfaren, wie ihm begreiflich machen, bas er Mufif nur bann hören fonnte, menn ber Spielenbe jebe Melodie neu aus fich felbft schöpfte, fie aufs neue ins Leben rief, fo wie ein genialer Schaufpieler bie Geftalten ichafft, beren Umriffe nur ihm ber Dichter ju geben vermag. Ein "torretter" Rlavierfpieler ift ichlimmer als ein forretter Schaufpieler. Denn Diefer vermag in einer Allgemeinheit aufzugehen, jener aber wirft burch fich allein.

Bobl befaß die junge Steffi mufitalifches Empfinben; aber es reichte nicht beran an Beethoven. Und bennoch magte fie es, ihn au fpielen. Bie eine Gottesläfterung mar ihm ihr Spiel. Und biefes Spiel follte er geitlebens hören, es mohl gar begleiten muffen!

Endlich hatte er einen Ausweg aus biefem Dilemma gefunden. Er hatte ihr noch nie von feinem Mufiffeben gesprochen; fein Inneres legte er nicht bloß in gefellichafts lichen Plaubereien und Ballgesprächen. Das wurde ihm jest jum Gliid. Rur fo fonnte er ben fühnen Gebanten gur Tat werben laffen und am Tage nach ber Berlobung ihr bas Geftarbnis maten, bag er jer unnaftilifch mare, fich bet allen mufifalifcenBeranftaltungen außerorbentlich jangweile, meift auch Ropfichmergen befame und fie baber bitte muffe, nie in feiner Gegenwart gu fpielen, Damals batte fie gang entfeste Mugen gemacht und ein ichiefes Maulden gezogen. Gin unmufitalifder Menich mar er? Ja, gab es benn überhaupt so etwas? Doch balb hatte fie fich ju troften gewußt. Ginen Fehler befaß ja boch mohl jeber Menich. Gollte fie ibm, biefem berrlichen Menichen, ber fo viele Borguge por allen anderen Menschen hatte, nicht biefen einen geftatten? Ronnte fie nicht in ben Stunben, ba er in ber Fabrit fein murbe, fpielen, fov iel fie wollte? Go mar Steffi Wimminger bie Frau des Dr. Seinrich Thurmann gewor-

Dr. Thurmann faß im Speifegimmer und laufchte. Das Spiel bes jungen Künftlers, ber nur wenige Rlavierftunden erteilte, feffelte ibn ungemein. Er verfaumte faft nie, mit feiner Frau feine Rongerte gu befuchen, auch

### Die fünfte Kriegsanleihe.

Berlin, 12. Oft. (208. Amtlich.) Die Beidnungsergebniffe ber fünften Rriegsanleife. Rach ben jett vorliegenden genaueren Angaben ber Beichnungs- und Bermittlungsftellen hat fich bas Gefamtergebnis ber fünften Rriegsanleihe auf M 10 651 726 200 erhöht. In welcher Cumme jeboch bie Feldzeichnungen und die Ueberfeezeichnungen noch nicht voll enthalten find, fo bag noch ein weiteres Unwachlen ju erwarten ift. Bon ben Beichnungen entfallen (Betrag in Millionen Mart) auf Reicheanleiheftude 7897,7, auf Schuldbucheintragungen 2180,8, auf Reichsichatanweis fungen 1073,2, Bufammen 10651,7. Bei ben einzelnen Zeichnungs- und Bermittlungsftel-Ien wurden folgende Betrage gezeichnet: Bei ber Reichsbant und ihren Zweiganftalten 684,9, bei ben Banten und Bantiers 6081,5, bei den Spartaffen 2567,5, bei ben Lebensverficherungsgesellicaften 367,4, bei ben Rrebitgenoffenichaften 846,6 und bei ben Boftanftalten 133,8, aufammen 10651,7.

#### Die Sondenfrieden-Gerüchte.

Roln, 12. Oft. (28B.) Die "Rölnische Beitung" melbet aus Berlin: Die von neutra-Ien Lanbern aus verbreiteten Geruchte von einem angeblich bevorftehenben Conberfrieben mit Rugland entbehren bes tatfachlichen

(Ruffifche Blatter ichreiben von Gerüchten über einen Conberfrieden, welche bie beutichen Beitungen verbreiten. In beutichen Beitungen ftand bisher nichts bavon. Warum bie Ruffen fo fcbreiben, ift giemlich burchfichtig D.R.)

#### Fliegerangriff auf Conftanga.

Berlin, 12, Oft. (28B. Amtlich.) Deutsche Geeflugzeuge belegten am & Ottober und in ber Racht zum 10. Oftober ruffifche Transportbampfer in Conftanga erfolgreich mitBomben.

#### Umtliche Kriegsberichte.

Bien, 12. Oft. (BB.) Amtlich wird ver-Iautbort:

Deitlicher Kriegsichauplat.

Auf bem Bultan-Bag fceiterten rumanifche Borftofe. Im Raum von Braffo mußte ber Feind gegen bie Grengpaffe gurudweichen, In ben legien zwei Togen murben bier 18 Offiziere, 639 Mann, ein ichweres Gefchut, fünf Maschinengewehre und viel Kriegsgerat eingebracht.

Much im Goergenn-Gebirge und beiberfeits ber Oberiten Maros ift ber rumanifche Biberftand gebroch worden. Unfere Truppen find in der Berfolgung.

Rorblich von Blotwina in Oftgaligien wurde ein ruffifder Borftof obgefchlagen.

Italienifder Aricgsichauplak,

Much am geftrigen britien Tage ber großen Infanterielampfe am Gubflugel ber füftenländischen Front haben fich unfere Truppen gegen ben Anfturm bes Feindes behauptet. Rordlich der Wippach und füblich diefes Fluffes bis in die Wegend von Lotovica murben alle Angriffe ber Italiener abgewiefen, Deftlich und füdlich von Oppacchiafella gewann ber Gegner Raum. Rova Bas fiel in feine Sanbe. Weiter fublich bis jum Meere brang er wiederholt in einzelne Frontstude ein, murbe aber immer wieber hinausgeworfen. Alpenländische Truppen haben fich im Kampfe neuerdings bervorgetan. Die 3abl ber gefangenen Italiener hat fich auf 2700 erhöht. Un einzelnen Stellen ber Rarntner und

Tiroler Front betätigten fich ichwächere feindliche Abteilungen in erfolglofen Angriffsversuchen. Um Bajubio, wo unfere Stellung feit vorgeftern vom Comagon auf benBoite-Ruden gurudgenommen murbe, verliefen Tag

und Racht ruhig.

Giiboftlicher Rriegsichauplak.

Bei unferen Streitfraften nichts von Belang.

Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalftabs:

v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

wenn er fich bort ben Unichein geben mußte, als ob ihm dies alles langweilig fei und er nur feiner Frau zu Liebe mitginge. Mit vollendeter Technif wußte der "Maeftro", wie ihn feine Freunde nannten, Schuberts und Chopins Werte jum Bortrage gu bringen, in benen feine Birtuofitat voll und gang jum Musbrud fam. Rur, wenn er Beethoven auf fein Programm fette, blieb ber Dottor gu Saufe und Itef feine Frau allein geben. Denn Beethoven muß man erlebt haben, ehe man ihn fpielen darf. Mit Technit allein vermag ihn niemand zu erfaffen.

Das Impromptu von Chopin ging gu Ende. Leife öffnete ber Dottor die Rebentur völlig, um bem Bortragenben einige verbindliche Worte zu fagen, zu benen er fich als Sausherr perpflichtet fühlte. Doch als er in bas 3immer trat, rif es ihn gusammen. Er fah einen Blid, ben ber junge Lehrer auf feine anbachtig laufchenbe Schillerin warf. Go mag mohl ein Raubvogel auf die Beute bliden, die ihm nicht mehr entgeben tann, bie wohl gar icon

Ronftantinopel, 12. Oft. (288.) Amtlicher Bericht vom 11. Oft.

Rantajusfront. Muf bem rechten Glügel Bufammenitoge von Erfundungs-Batrouillen und leichtes Artilleriefeuer. Auf bem linten Flügel ichlugen wir leberrumpelungsversuche und einen Angriff bes Feinbes ab. Auf ben übrigen Fronten fein Ereignis von Bebeu-

Der ftellvertretenbe Oberbefehlshaber,

Sofia, 12. Oft. (WB.) Amtlicher Bericht des Generalftabs vom 12. Oftober.

Magebonifche Front: Bom Prefpa-Gee bis gur Cerna bas übliche Artilleriefeuer. An ber Front am Cerna-Bogen lebhafterRampf. Sechs aufeinanderfolgende Angriffe des Feindes in der Umgebung des Dorfes Stotschillo murben mit großen Berluften fur ben Feind gurudgeschlagen. Gin Berfuch ber feindlichen Infanterie, westlich ber Sobe Dobrowolje porzugehen, scheiterte.

3m Moglenica-Tal lebhafte Artillerietätigfeit, stellenweise in Berbindung mit Mafdinengewehr- und Infanteriefeuer und Gefechte zwischen vorgeschobenen Erfunbungs-

Deftlich bes Barbar murbe ein feinbliches Bataillon, das nach heftiger Artillerievorbereitung gegen die Sohen füblich des Dorfes Bogovodiga vorzugehen versuchte, mit ichweren Berluften gurudgefchlagen. Um Fuße ber Belafica-Planina ichwaches Artilleriefeuer.

An ber Struma-Front lebhafte Tätigfeit ber Erfundungsabteilungen. Ein Berfuch zweier feindlicher Bataillone, unter bem Schute heftigen Artilleriefeuers gegen Baraffi Dichumaja vorzugeben, icheiterte in unferem Feuer. Die feindliche weittragende Artillerie beichof bie Stadt Geres, in ber 10 Einwohner getotet murben.

Un der Rufte bes ägaifden Meeres Ruhe. Die feindliche Flotte beichof bie Soben nordlich Orfano.

Rumanische Front: Langs ber Donau ftellenweise Planfeleien zwischen Batrouillen. In der Dobrudicha ift bie Lage unverändert. Unfere vorgeschobenen Abteilungen vertrieben den Feind aus dem Dorfe Malfziovo, das fie

Un ber Rufte bes Schwarzen Meeres griff am 10. Oftober ein Geidwaber von Bafferfluggeugen ben Safen von Ronftanga an, wo es große Brande in ben Safenanlagen und Betroleumbehältern anrichtete.

gez. Minifter Raboslawow.

#### Briechenland.

-::-

London, 12. Oft. (WB.) "Daily Chronicle" melbet aus Athen: Mit ber Entwaffnung ber griechischen Flotte ift begonnen worben. Die frangofifche Marine übernahm am Rachmits tag gobne Störung alle Kriegsschiffe; von einigen find die Befagungen bereits entfernt worden. In Athen und in Biraus herricht

#### Umerika und die Tauchboote.

Bafhington, 12. Oft. (WB.) Melbung bes Reuterichen Bureaus: Staatsfefretar Lanfing erffarte nach feiner Rudfehr von ber Konfereng mit Wilfon in Long Brand, bag porläufig noch feine Entscheidung über bie Saltung ber Bereinigten Staaten gegenüber ber neuen Tauchboot-Kampagne in westlichen Atlantifden Ozean getroffen murbe. Die Untersuchung ber gangen Frage bauere noch fort.

Mus anderer Quelle verlautet, Bifon habe gahlreiche Telegramme erhalten, in benen Aftion verlangt wird, um eine Wieberholung ber Angriffe gu verhindern.

Bern, 12. Oft. (208.) In einer Rorrefponbeng bes "Secolo" aus London wird ausgeführt, daß die Antwort ber Bereinigten Staaten auf die Rote ber Entente betreffend die Behandlung ber U-Boote in politischen Rreifen Englands wegen ihrer harten Form

fein geworben ift. Er fah bie leuchtenben, anhetenben Augen, mit benen bie junge Frau gu ihrem "Meifter" aufschaute. Doch bann erblidte fle ihren Gatten und fprang mit eis nem Jubelruf auf ihn gu.

Rein, noch tonnte er ruhig fein. Roch mar nichts geschehen. Roch schien fie felbit nicht zu wissen, war in ihr vorging und in welcher Gefahr sie schwebte. Zwar war es ihm in letter Beit mehrfach aufgefallen, bag fie faft nur mehr von ihrem Lehrer, feinen Rongerten und ihren Stunden, fprach und nur mit Dube hatte er einen Argwohn unterbrilden tonnen. Doch noch fonnte er rubig fein. Denn ihre Reigung galt wohl mehr ber Kunft, als bem Rünftler, beffen eitelfindifches, felbftgefalliges Gebaren, beffen mangelhafte Manieren, bie auf eine ichlechte Rinberftube ichliegen lie-Ben, die fein empfindende Frau abstoßen muß. ten. Rein, noch mar nichts gescheben. Aber Gefahr war im Berguge und unverzügliches Sandeln tat bringend not,

(Shlug folgt.)

und ihrer heftigen Sprache eine Ueberrafchung bervorgerufen habe. Wilfon habe nach ber Meinung feines Standpunttes feinen Grund gehabt, hingugufügen, er werde feinerlei Einmijdung feitens ber Alliierten bulben, noch weniger aber gu ber Bemerfung, die Alliters ten muften für etwaige 3wifchenfalle verantwortlich gemacht werben. Bei ben Alliierten wiffe man gang genau, wie weit bas Recht und die Berantwortung ihrerfeits gingen. Gie bedürften feiner Unterweisung burch bie Bereinigten Staaten.

#### Kurze politische Mitteilungen.

Der Ronig von Burttemberg hat fich geftern in bas Raiferliche große Sauptquartier begeben. Bei ber Abreife hat fich ber preuftifche Gefandte gur Berabichiebung auf bem Bahnhofe eingefunden. Die Rudtehr bes Ronigs wird in einigen Tag enerfolgen.

Der in dem Großen Sauptquartier befindbulgarifche Militärbevollmächtigte Oberft Gantichow wurde in Anerefnnung feiner Berdienfte unter Belaffung in feinem Rommando jum Flügeladjutanten des Königs ber Bulgaren ernannt,

Das "Berliner Tagebl." melbet aus Ronigsberg: Wie aus Lodz gemelbet wird, traf dort ber Abgefandte ber ameritanischen Juden R. Magnus ein, um die Berteilung amerifanifcher Gelbipenben unter ber jubifchen Bevölterung Bolens vorzunehmen.

Dem "Betit Parifien" zufoge murbe ber ameritanifche Flieger Ripfin Rodwell im Luftfanipf getotet.

Melbung ber Agence Savas. In Salonifi ift ein neuer ruffifcher Truppentransport eingetroffen.



#### Lotales.

- Gine Stabtverordnetenverfammlung ift in der Borhalle des Rurhaus-Theaters am Montag, ben 16. Oftober 1916, abends 8 Uhr mit folgender Tagesorbnung:

- 1. Wahl eines Mitgliebes jur Mufeums-Rommiffion an Stelle bes herrn Stadtverordneten Zimmerling.
- 2. Rreditnuchbewilligung für die Bolfsidulen.
- 3. Ginrichtung elettrifcher Beleuchtung in ben Rlatbeden.
  - 4. Desgl. in ber ftadtifchen Muble. 5. Errichtung einer Offiziers-Beilanftalt.
- \* Bom Surhaus. Die Rurtheaterdi. rettion Abalbert Steffter veranstaltete geftern im Rongertfaal einen "bunten Abend" ber eine recht große Besuchericar fanb. Der Saal und bie Galerien maren voll befest. Un bunten Abenden haben mir bier im allgemeinen feinen Mangel, aber fie find recht beliebt und je beffer fie find, befto beliebter machen fie fich. Alles in Mulem genommen war ber geftrige gut, wenngleich manches zu wünschen übrig ließ, aber bas Bublitum mar in guter Stimmung und fpendete Beifall, wie wenn es dafür bezahlt mare. Berr Julius Demald, ber bas Amt des Sprechers verfah, lud gu bem Beifall mit ausgesuchtefter Liebenswürdig. feit ein, ber taum jemand nicht Folge leiftete, wenn die Auftretenben ihn vielleicht gar nicht fo fehr verdient hatten. Aber ber ihm für feine Sprecherrolle, wie für fein tiefernstes, mit herrlichem Ausbrud vorgetragenes Gedicht "an einen Bermiften" gefpendete Beifall war ehrlich und wirflich perbient. Much mit feinen Liebervortragen, auf bie wir unten gu fprechen tamen, ftellte fich ber hier ichon oft und immer gern ge-febene und geborte Gaft mit an die erften Stellen ber guten Rünftler bes Abends. Beniger befriedigten die Liedervortrage von Grl. Emma Denner. Ihrer Stimme fehlt bie Schmiegfamteit und ber Schmelg, ins. besondere ift bie Sohe gezwungen und unrein. In ben mittleren Lagen ift fie beffer, läßt aber burchweg die entsprechende Warme vermiffen. Rur in ben beiben Duetten aus "Dreimaderlhaus", Die fie mit Seren Demalb fang, gefiel fie uns. Gie legte wie im Theater por 8 Tagen - ben Sauptwert auf Die icaufpielerifche Musdopfung und nicht auf ben Gefang und zeigte bamit, bag - zwifchen Ronzertfaalund Theaterbuhne ein großer Untericied ift, Sier tann jemand bie ichonften Erfolge erringen und bort verjagen.

Mit Frl. Renne burfte man fich freuen. Gie hat ihre Stimme, wenngleich fie fich noch nicht als erfte Rongertfangerin boren laffen barf, gegen früher gang erstaunlich verbeffert, 3br mit bem Tenorbuffo Serrn Jahn vorgetragenes Duett "Bergigmeinnicht" aus "Immer feste bruff" frantte an bem Mangel ber Beweglichkeit; Die Ganger ftanben fteif wie Stode ba, aber fie fangen gut. Grl. Renne verfügt über einen gang guten Meggofopran, Serr Jahn hat ein wohltlingendes Organ, bas nicht ben geringften Ion verlieren läßt, aber oft gu laut ift. herrn Des wald, der mit dem "Weinlied" "Lachender Chemann", "Draugen im Schon-

Der für jedermann unentbeh "Rriegsratgeber ift in der Beschäftsftelle

------

des "Taunusbote" zu haben. 

brunnerpart" und "Wien, Du Stabt Traume" fich eine fo gute Rote holte, be Die Buhörer gar nicht von ben Brette fen wollten, fommt er allerdings nicht .

Der neugewonnene Inrifche Tenor Me be otti, hat eine garte, gut ausge und gefchulte Stimme. Dagegen mut er ift zweifellos Ausländer - fic not endliche Mühe geben, die deutsche Spres auszufprechen. Die Endfilben vericine gang. Warum er "Ach wie fo truger einem fo rafenden Tempo fang, baf ber vierspieler taum nachtam, ift uns nich die Schönheit ging baburch verloren

Den Bogel ichog berr Dr. Georg 9 ab, ber nicht nur - wie Berr Demalb is eine boppelte Rummer hatte, weil er & ift, er hatte fogar eine viel mehrfacht er gang Borgugliches bot. Mit einen gragiofen als militarifchen "Stillfianb einem echten mustetierlichen Gefichtsme ftellte er fich vor. 3mei tiefempfundene Gedichte "Trauriger Glang" von gulbe "Der Roett" von Bresber zeigten ihr vollendeten Meifter bes Bortrags, feine ! laden: "'s ift Krieg" und "Marmelabe urgelungenen Romiter. Der Sprecher Recht, als er vorher anfündigte, an be musteln werben bie größten Anforden geftellt Auch bas Gebicht "Rach bem to entfeffelte riefigen Beifall,

Schone, gediegene Runft bot aus Blanda Soffmann, die neue erfte 5 brette bes Steffterichen Theaters, Gr Gefang und gut im Spiel gehort fie mel bem beften Gewinn unferer Theaterbilbre ber "Taube" aus "Extrablätter" (wie mit herrn Dewald) war Schwung unde bas "Bafdermabellieb" aus Roller fprühte por Leben und Luft.

Die zweite Darbietung des Berm Mil otti "Launige Dame" aus "Giffe ! und das Walzerlied aus "Rund um die ! hinterliegen einen befferen Einbrud als erftes Auftreten. Der Schluf bes Abends, "Die 4 Temperamente ber 2 von Straug und der "Meppel Gepter Straug, brachte Gri. Renne noch ei

Die anstrengenbite Arbeit hatte ben pellmeifter Langfrig, beffen Ber am Rlavier vollfte Anertennung verbien fo mehr, ba es ihm mitunter nicht leit macht war, die Mufit ftatt nach ben te Schriebenen Tempo nach ben Gangett richten.

Einem allgemeinen Wunfche burften entsprechen, wenn wir bem Beranfteller Abends erfuchen, bei abnlichen Gele ten fein Augenmert auf bie Roftun Damen gu lenten, ba nicht nur bas Db. bern auch bas Auge Schones haben "

= Gine ?tiftung von 100000 5 Oberuriel, bat ber Rationalitiftung Sinterbliebenen ber im Kriege Get den Betrag von Mt. 100000. - Abern

- Anhaltspuntte jur Gicherung ber ber terung bei feindlichen Luftangriffen. Rgl. Landratsamt erfucht uns um Mul folgender Anhaltspuntte: Bestimmte für das Berhalten ber Bevölferung bei lichen Luftangriffen laffen fich nicht ! Da bevorstehende Angriffe in ben Fällen nur furg por bem Angriff fel fannt werben, fonnen nur bie ein Schutmagnahmen Erfolg verfprechen gende allgemeine Gefichtspuntte find achten: Bei Luftangriffen foll bie rung in Rube bie Strafen und freien verlaffen und in die nachftgelegenen treten. Sierbei find größere Unfamm in einzelnen Räumen gu vermeiben. fer die Berteilung ber Menichen in G ift, befto geringer werden die Berlufte Jahrzeuge etc. follen ihren Weg in ra Tempo fortfegen.

In allen Gebauben ift ber Aufenti ber Rabe ber Genfter und Turen gel (Berletung burch Glasfplitter etc.)

Unbedingten Schut gegen Bolltreffe ferer Bomben bieten nur fehr ftarte 6 Reller unferer modernen Mohnhaufer d Rirden find feineswegs bombenficht

Wird die berölferung nachts burd angriffe gewedt, fo foll fie rubig in Saufern verbleiben,

Die Bevölferung wird barauf fen, daß feine Tatjachen befannt find rauf ichliegen laffen, bag feindliche angriffe im Regierungsbegirfe 34

in au eten fich 1 und fie for miaftigt gu perfügut er Androh ber in t ber mit gufhet beute ber ulein R ben ber outbe abg beftehen. erbijche bet im 213 a pon S elich Ger s ftatt. 3 nglichen

baufen im

n Begi

Gifder,

pertehr

Aufbewa te Karto mafferte gelten fol a u warm mrf 10 Gra t überfte rberben ft seuerno et Cellius au miaume se geeign beigung Bentralhe a Fäulnis Silge entm tingen. Et auf bie an a Anfunft elle ausgel mben, d. h

> , Berbft 1 en statta Die Beie läucherfi) iber ben ber 191 aller nach Husland den Fisch Eintaufse u Aufflat

prinoffenen

e einen un

befundenber

vendet me

Diefes B

Berfügun lambe erz asianbe Bare. atralifieri les 200dy

Es tft è das no Manglers . Januar 1 bon tagl

Bertin.

anahme Schra Auszahl Vermitt

um Begirfoanofchug. Fraulein faifer in Limburg a. b. L., jest Bifder, hatte feinerzeit mit bem m Gifcher in einem Teillagarett pettehrt. 3hr wurde nun gur in auffälliger Beife mit ben en fich unterhalten, ihnen Bier und fie formlich, nach Ausfage ber elaftigt gu haben. Darauf murbe iperfügung gegen bie Raifer et. androhung von Strafen, wenn bet in ber Rafe bes Lagaretts eter mit ben Bermundeten ver-Mufhebung Diefer Berfügung bente ber Begirtsausichuß zu beulein Raifer, bie Rlagerin, bie ben verwundeten Sifcher geeh. purbe abgewiesen. Die Berfügung

Deru

elle

ofte, be

Bretter

nicht :

zome.

ausgest

fich non Spracket erichina rügerile

oak ber

s nicht

il er 60

hrfade :

einen n

Ilitanb"

iditsant

nbene m

en ihr

, feine !

melabe"

recher b

an bie 2

forbem

bem Rti

ot and h

etite 6

5. Gut

fie mehl

erbühne

(guionn unb6tei

life Sin

m bie gi

rud als i

des fin

te Ben 8

Beglett

fit feld

bem M

Sängen l

bürften !

m ftofter

Gelege

Rims

15 DM. ben mit

0000

riela

iffen.

mte S

nicht ph en mi ff leibe einich

find poie Feri

nen 50

en. 3

n Geld rlufte in ruf

t gefah

c.) (treffet rfe Ges

gerbifche Beine. Um 20. Roubr. net im Biesbabener Rurhaus eine ung von 30 000 Liter Bein aus Gerbifchen Weinbergen in Batt. Die Weine lagern 3. 3. imiliden Rellereien bes Schloffes Saufen im Rheingau,

u Aufbewahrung ber Rartoffeln im Die Rartoffeln find leicht verberb. wafferreich find. Für die Aufbegelten folgenbe Regeln:

H ju warm, nicht zu falt. Die Temerf 10 Grad Celfius = 8 Grad Reit überfteigen. Erfrieren bie Rarenberben fie unter allen Umftanben. wuernd einer Temperatur von über Celfius ausgesett, verfaulen fie.

bentaume find jumeift ungeeignet, ne geeignet, fofern fich in der Rabe beizung befindet. Reller in Sau-Bentralheigung find verdächtig.

Faulnis tommt baburch zustande, bilge entwideln, die in die Rartofgen. Eine Kartoffel überträgt bie bie andere.

Intunft muffen die Kartoffeln an elle ausgebreitet und forgiam verden, b. h. alle angestoßenen, vom etroffenen, mit Fleden verfebenen, e einen ungenügenden Gesundheits-Mundendenmuffen herausgelefen und benbet werben. Der Reft wird ein-Diefes Berlefen hat gur wärmeren n, berbst und wieder Frühjahr, alle ten ftattgufinden . (B. B. R.)

Die Beichlagnahme der Aus: Raucherfische. Da 3meifel entstan-Biber ben Ginn ber Berfügung vom mber 1916, durch die die Zentralaller nach bem 7. Ottober 1916 duslande gefauften, zubereiteten den Gifche angeordnet ift, gibt bie Eintaufsgesellichaft m. b. S. folu Auftlarung bes Bublitums be-

Berfügung betrifft weber bie im lande erzeugte Ware, noch bie aus teslande bereits eingeführte, aus-Bare. Dieje Bare unterliegt miralifierung nicht und ift handels.

las Wochengeld für Conntage Es ift bie Frage aufgeworfen d bas nach ben Befanntmachungen langlers vom 3. Dezember 1914 Januar 1915 zu gewährende Bo non täglich einer Mart für ben

Wöchnerin für Die 6 möchentlichen Arbeits tage bereits 7 ober mehr Mart von ihrer Rrartentaffe erhalt. Diefe Frage ift, wie fich bas Reichsamt bes Innern in einem Einzelfalle ausgesprochen bat, ju verneinen. Eine Rrantentaffe, Die nach ihren Sagungen Bochengelb nut fur Berttage, aber in Sohe von mehr als einer Mart ju gemabren verpflichtet ift, tann baber auf Erfag aus Reichsmitteln nicht rechnen, wenn fie auch für Conn. und Feiertage Bochengelb in der burch die Bundesratsverordnung vom 3. Dezember 1914 porgefebenen Sobe pon einer Mart leiften.

= Berlängerung der Landicul= ferien. Der Rultusminister bat die Ermachtigung erteilt, bie Berbitferien ber Boltsichulfinder in landlichen Gemeinden und Landftadten bis jur vollen Beendigung ber Rartoffeleinte gu verlängern.

Gine unangenehme Aberraidung wurde nach dem "Biesbad. Tgbl." unlängst einem Juriften, welcher unter ber Bedingung, daß er bem Baterland an ber Front feine Tätigfeit widme, jum Rot-Mffefforegamen Bugelaffen worden war. Bum Dienit mit ber Baffe hatte er fich nicht als tauglich erwiesen, er hatte fich beshalb freiwillig jum Samariterbienft gemelbet, mar jedoch nicht an bie Front gegangen, fondern im Lande verblieben. Darin fah Die Juftigbe. borbe feine Erfüllung ber ihm geftellten Bedingung. Es wurde ihm baber mitgeteilt, daß die Rotprüfung für ungültig ertlatt

" Mus bem Reichsanzeiger. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Berord. nung bes Bunbesrates über Robtabat nebit Musführungsbestimmungen vom 10. Ottober, ferner eine Befanntmachung betr. bas Musund Durchfuhrverbot von Gifen und über bie Buftanbigfeit ber fur bie Bearbeitung ber Ausfuhrantrage in Frage tommenben Bentralftellen. Schlieflich enthält ber "Reichs. anzeiger" eine Befanntmachung gur Ginfuhr von Gemuje und Obit.

#### Bom Tage.

Frantfurt a. DR., 13. Ottbr. Die Kriegsausftellung im Abolf von Solzhaufen. part ift bisher von mehr als 135 000 Berfonen besucht worden, eine in Anbetracht ber Beitumftanbe außerorbentlich bobe Bahl. Um auch ber lanblichen Bevölferung, Die bisher burch Felbarbeit verhindert mar, bie Musstellung ju besuchen, ben Besuch ju er-möglichen, hat fich bie Leitung entschloffen, fie bis jum 29. Oftober offen gu halten.

Fc. Rirchhain, 12. Ott. 44 Simmen. thaler Buchtfuhe, Die von ber Landwirticaftstammer eingeführt, ftanben bier gum Bertauf. Die Preife für Die erftflaffigen Tiere bewegten fich zwischen 1400.2000 M. Wegen Diefer hoben Breife blieb ein Teil unvertauft.

X Sanau, 13. Oft. (Priv. Tel.) Für bie Uebernahme bes jum 1. September 1917 auf bie Dauer von gunachft zwei Jahren ber Reuperpachtung ausgeschriebenen Sanauer Stadttheaters find über 40 Bewerbungen einge-

Sanau, 11. Dtt. Dag es immer noch Landwirte gibt, Die fich um Die Gefchide ihrer Mitmenichen in ben Städten ben Teufel fummern und benen ber beborblich festgelegte Rartoffelhochftpreis mit 9,50 DI oud bann ju leiften ift, wenn die per Malter noch ju niedrig icheint, bafür Schluß bes Blattes noch nicht eingetroffen.

liefert ber folgenbe, an Betrug grengenbe Borfall wieber einen Bemeis: In einer hiefigen Bertaufeftelle murben biefer Tage Rartoffeln angeliefert, unter benen fich fauftbide Steine befanden. Beim Bertauf ftellte fich beraus, bag bie gange Labung mit Steinen vermengt mar. Bei einem ans beren Waggon Rartoffeln murben bis gu 5 Bentnern Steine und Dred gefunden, Um gegen einen folch unerhörten Schwindel einfcreiten ju tonnen, murben eine großere Ungahl Steine gesammelt und ber in Betracht tommenben amtlichen Stelle gur Bei. terverfolgung ber Angelegenheit übergeben.

Marburg, L., 12. Ott. (Priv. Tel.) Seute Racht ift in Amoneburg bas althifto. rifche Stiftsgebaube abgebrannt.

Dangig, 11. Oft. (BB.) Gin Orfan von feltener Seftigteit mit Sagelboen fucte Dangig beim. In ber Raferne bes Telegraphenbataillons an ber Chauffee Lang. fuhr. Broefen fturgte eine furg porher pon Solbaten gefüllt gewesene Reithalle wie ein Kartenhaus gufammen. Bon ben augenfte. henben Landfturmleuten murbe einer getotet, brei ichwer und einer leicht verlett.

Barboe, 12. Ott. (BB.) Melbung bes Rigauschen Bureaus. Das Telegraphenamt in Alexandrowst ift niedergebrannt. Es murbe burch Gelbtelegraphen etfett.

> Jedermann kaufe ein 205

der Kriegsbeidiadigten-Fürlorge.

#### Ullerlei.

Sindenburgs erftes Ericheinen in ber beutiden Breffe. In bet Berl. Abendpoft lefen wir: Feldmaricall v. Sinbenburgs biefer Tage festlich begangener 69. Geburtstag hat feinen gefeierten Ramen wieder überall in beutschen Landen weithin erflingen laffen. Da ift es von eigenem Reig, ber allererften öffentlichen Ermahnung feiner heute weltberühmten Berfonlichfeit. Die erfte Erwähnung war die Familienanzeige, in ber ber Bater bes heutigen Rationalhelben in ber "Boffischen 3tg." vom 12. Oft, 1847 bie Geburt bes jungen Erbenbürgers mitteilte. Sie lautete:

Ber patet.

Die heute nachmittag 3 Uhr erfoolgte gludliche Entbindung feiner geliebten Frau Louise, geb. Schwindart, von einem munteren und fraftigen Gohnden, beehrt fich ftatt jeder besonderen Melbung, gang ergebenft anguzeigen.

Bojen, 2. Oftober 1847. Bendenendorff von Sindenburg, Lieutenant und Mbjutant.

Wenn bamals bie Welt auch erft verfpatet Runde von bem Ericheinen des fünftigen Kriegshelben erhalten hat, fo fann man boch heute beruhigt feststellen, bag Sinbenburg nicht zu fpat gefommen ift.

Der hentige Tagesbericht war bie gum

Bater werden ift nicht ichwer . . In frangösischen Blättern findet fich jest recht oft folgende Anzeige:

"Franzose, 36 Jahre alt, von stattlichem Aussehen, wünscht Beirat mit geschiebener Frau ober Witme mit minbeftens fechs

Die "Bater" von 6 Rindern nämlich werben in Frankreich vom Beeresbienft befreit und haben Unfpruch auf hohe Pramien für bie Ergiehung ber Rinber.

> Sammelstelle — für — Gummı Landratsamt.

#### Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, 14. Oktober. Nachmittags von 4-5% Uhr.

Konzert in der Wandelhalle des Kurhauses. Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer.

Korolanvi 1. Nur Mut. Marsch 2. Ouverture z. Op. Don Juan Mozart 3. Guten Morgen Vielliebchen Eilenberg Kurz u erbaulich. Potpourri Schreiner Die Schönbrunner. Walzer Auch ich war ein Jüngling. Lied a Lortzing d. Op. Der Waffenschmied 7. Finale a. d. Op. Zemire u. Azor Spohr 8. Madeleine. Intermezzo

Abends von 81 .- 93/4 Uhr. Im Konzertsaal

Leitung: Herr Kapellmeister J. Schulz. 1. Ouverture z. Op. Der Dorflump Hubay 2. Nocturno a. d. Musik zum Sommer-Mendelssohn nachtstraum 3. Sylphentanz aus Faust's Verdammniss Berlioz

4. Erinnerung an Chopin. Gr. Fant. Becker 5. Fesche Geister. Walzer 6. Harfenarie aus Esther Violinsolo: Herr Konzertmeister Meyer. Harfe . Frau Pfeiffer.

7. Toreador u. Andolousierin Rubinstein

Besucht die

## Schützengrabenanlage

am Rotlaufsweg.

Gottesbienft in ber evang. Erlöferkirche.

Am 17. Sonntag n. Trivitatis, ben 15. Oktober Bormittags 8 Uhr Christenlehre für bie Ronfirmanben bes herrn Dekan Holzbaufen.

Bormittags 9 Uhr 40 Min. herr Dekan Holzbaufen (Math. 11, 25—80.) Kirchenkollekte für bie

Solbaten . Fürforge. Borm. 11 Uhr: Rinbergottesbienft herr Dehan Solshaufen. Rachm. 5 Uhr 30 Min. herr Bfarrer Bengel Bebr. 4, 9-13.

Mittwoch, ben 13. Oktober abends 8.30 Uhr: Rirchliche Gemeinschaft im Kirchensaal 3. Donnerstag, ben 19. Okt. abends 8 Uhr 10 Min. Kriegsbetstunde mit anschließender Abendmahlssseier. Herr Pfarrer Wenzel.

Bottesdienft in ber evang. Gedachtniskirche. Um 17. Sonntag n. Trinitatis, ben 15. Oktober Bormitt. 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. Um Mittwoch, ben 18. Okt. abends 8 Uhr 10 M Rriegsbeiftunde Berr Pfarrer Bengel

## Isconto-Gesellschaft **Hauptsitz Berlin**

Mal u. Reserven rund M 420,000 000 Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M.

London, Mainz, Saarbrücken, Cöpenick, Cüstrin, Frankfurt a. O., Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Orualenburg. Potsdam, Wiesbaden,

Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.G.

Uebernahme von Vermögensverwaltungen, An- und Verkauf von Wertpapieren Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf längere und kürzere Termiae.

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters. Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks. Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transakionen.

Zweigstelle:

vor der Kurhausgebäude

# Abgabe von fleisch.

Die morgen Samstag jur Ausgabe gelangende Bochenration für Fleifch beträgt 170 Gramm. Es find bie Fleifchfarten mit Datum 9 .- 15. Oftober abguliefern.

Bad Somburg v. b. S., ben 13. Oftober 1916

Der Magistrat.

3571

Lebensmittelverforgung

#### Ein Waggon Weißtraut

Rothraut à 12 Pfg. Belbe Rüben à 8 Pfg. Rohlraben à 6 Pfg. Wirfing à 10 Pfg. (3560

joeben eingetroffen. Berkauf finbet Gamstag ftatt.

Louisenstraße 26, Boldne Rofe.

Preise für Damen-Bedienung

Kopfmafchen mit Frifur IR 1.50 Kopfwaichen ohne Frijur M 1.-Für Mädchen unter 14 Jahre M -75 Einfache Frifur Frifur mit ftarker Welle M 1.50

Breis - Ermäßigung auf alle Diefe Bedienungen bei Rarten gu 10 Rummern

Rarl Resselschläger, Lelefon 317.

### In Gonzenheim

ft an der Salteftelle der Eleftrifchen eine Parterrewohnung von 8 Bimmern ju vermieten. Monatlich DR 30 Diete. Bu erfragen

Sauptftrage 14.

2 Zimmerwohnung mit Gas fofort ju bermieten. Ballftrage 31.

5 Zimmerwohnung

mit Bab, Gas und eleftrifc Licht, modern eingerichtet, ju vermieten. 3107a Ferdinands-Unlage 19p.

Schöne Wohnung

6 Bimmer, Baltons und Bubebor in ruhiger freier und boch geichuttes Lage, 2 Minuten von ber eleftrifchen Salteftelle, Rabe ber Babn fofort ju vermieten. Bu erfragen in ber Gefchaftsft. Diefes Blattes u. 2780

3 Zimmerwohnung 1 St. Bordechaus und 3 Bimmer-

wohnung Sinterhaus, nen bergerichtet gu vermieten 2972a Louisenftrage 74.

Schön möbl. Zimmer ju vermieten.

3311a Löwengaffe 5. p. 2 Zimmer und Ruche

im Sinterhaus fofort zu vermieten. Dorotheenstraße 11.

Bab Domt

30. burch

Biertel

Erft

Des

aus ber

er ben &

en gurile

bulgari

auf bie

Berbien

t Ort Gr

eraminge

m Ungri

ng fiber Atgotir

in Gerbi

a Ansipra

cht im Rei abei auf

t bat, bur

nem fein,

gemeinsc

egten fict

en in ihre

bie Deb

terten, mi

imaler i

Die

Rovelle

bler und

rgrifte

mell per

ten G

Die j pürbige

acitro je

benfen m

the Arbi

n die Fe

batte i

Eins

ne Frai

uf juril

s Geheir

hier fta

aflich r

te, bas

Geheim

der M jo oft e

mufit

nur fel

beitört Dann fi iheinsor

A liebt

dete mu

matipen

Auf Grund des § 4 der Verordnung Stellvertretenden General-Kommandos 18. Armeekorps betr. Verkehr mit Tauben vom 1. 6. 16. wird für die Zeit vom 15. Okt. bis einschliesslich 30. November 1916 Taubensperre angeordnet. Dieselbe gilt auch für Militärbrieftauben und Tauben der Brieftaubenliebhabervereine. Tauben, die während der Sperre im Freien betroffen werden, unterliegen dem Abschuss durch die Pelizei: ausserdem werden Zuwiderhandlungen gemäss § 7 vorgenannter Verordnung auf Grund des § 9 des Gesetzes betr. den Belagerungszustand mit Gefängnis bis zu einem Jahr, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

3563)

Polizeiverwaltung.

Zwangsversteigerung.

3m Wege ber Bwangsvollftredung follen am 27. Oktober 1916, pormittags 11 Uhr an ber Berichtsftelle Bimmer Rr. 9 verfteigert werben die im Grundbuch von Bad homburg v. d. hobe Band 4 Arstitel 155 eingetragene Eigentumerin am 4. August 1915, dem Tage ber Eintragung bes Berfteigerungsvermerts: bie Chefran bes Gartners Rafpar Chrift Josefine geb. Bentel von Bab homburg v. b. D. eingetragenen Grundftiide Gemarfung Bad Somburg v. b. S. Flur 9 Rr. 144 Gart. a. d.a. Bach 13ar 39qm gr. 3, 15 Thl. Grundft. Reinertr.

. 9 , 238 . r. b. Dornby. Chauffee lar 57 qm gr. 71 Thi. , 30 , 29 Mder a. b. biden Sede 12 ar 16 am. gr. 171 Th. " 30 " 30 besgl. 21 ar 10qm. gr. 297

" 235 Bebauter Sofraum und 7ar 59 qm. gr. \ 1230 DR Gebaube-657/284 Sausgarten Saalburgftr. 34 0,05 ar gr. fteuernugungwert Grundfteuermutterrolle Art. 1763, Gebäudeften errolle Rr. 1596 Bad Somburg v. b S., ben 7. Februar 1916.

Königliches Umtsgericht.

## Ottober-Rleie

ift vom 13. bis 20. ds. Mts. abzuholen. Sade und Tuten find mitgubringen. Rob. Altichul,

Bad Homburg v. d. g.

Futtermittel Berteilungsftelle.

## Dankjagung.

Für bie gabireichen Beweise berglicher Teilnahme bei bem ichweren Berluft, ben wir burch bas Binfcheiben unferer innigft-

## Frau Margarete Mag

geb. Saffan

erlitten haben, fagen wir Allen unferen innigften Dant. Bad Somburg, ben 13. Dft. 1916.

Die trauernden Sinterbliebenen:

3. d. N.:

Beter Mag, Bürftenmachermeifter

3562

nnb Rinber.

## Somburger Turnverein.

Bieberum muffen wir ben Belbentob zweier lieben unvergeglichen Mitglieber beflagen :

> Georg Breidenstein Erfat Refervift Ref . Inf. Regt. 80

> > Adolf Mekger

Leutnant u. Kompagnieführer im Grenadier-Reg. Kronpring 1, Ritter des Gif. Kreuzes I. u. II. Kl.

Ihre ftets aufrichtige Freundschaft, ihre treue Unbanglichfeit an ben Berein und ihre Liebe gur beutschen Turnfache fichern ihnen unfer bantbares ehrenbes Bebenten!

Bad homburg v. d. Höbe, 13. Oft. 1916.

Der Borftand.

## Belegenheitskaut.

1 Boiten Lederhausichuhe mit altem Lederboden Größe 34 bis 37

Baar von 1.50 Mark an folange Borrat reicht, ferner für ben Berbit Soulftiefel, m. u. ohne Beichlag

Frauen-Balbichuh für Feldarbeit Berru-Backenftiefel Binterware

gu billigen Tagespreifen empfiehlt

Schuhlager

Rarl Bidel Rind'iche Stiftsgaffe 20.

Waichteffel

Stablblech emailirt und verginft' fowie alle Größen Bußemailkeffel Berdiciffe ju billigften Breifen. Te ilgablung ge-

Carl Bolland, Bazar, Louisenstr. 67 Telefon 482.

Ueberwachung

ber bauslichen Schularbeiten, erfolgreiche Rachhilfe in allen Realfächern bei

5. Thielecke Glifabethenftr. 17 I.

Broße gebrauchte

gu tau fen gefucht

J. H. Kofler, Louisenftrage 70.

But erhaltenes Schlaffofa ober Chaifegu fauf en gefucht. Angebote unter B. 3558 an Die Geschäftsftelle.

### Eine weiße Büffetdede

verloren gegangen. Abzugeben gegen Belvhnung bei Dr. Riechelmann, Riffeleffitr. 10

## Allgem. Krankenhaus

jum fofortigen Gintritt

ein kräftiges Madden für die Ruche gesucht.

Freundliche

3 Zimmerwohnung mit eleftr. Licht und fonftigem Bubebor von alleinstebenber Dame gu 1. Januar gefucht. Weft. Angebot nach Caftilloftra Be 16.

In unferem Saufe Rirborferftr. 1, 1. Stod, vollftanbig neu bergerichtete 3immerwohnung

mit allem Bubehor für fofort gu permieten.

Schotolaben- & Confervenfabrit "Taunus" B. Spies & Co. 03 m. b. S

Eine fleine Barterre-Wohnung mit allem Bubebor, eleftr. Licht für 10 DR. per Monat gu vermieten. Rirborf Fuggaffe 16.

## Zu vermieten

Bum 1. Januar 1917 Louifenftr. 9 eine vier Simmer-Bohnung-eine brei Simmer Bohnung, Beidaftsräumlich, orögere keiten, bisher jur Rohlenhandlung berwendet, mit Ausfuhr nach ber Drangeriegaffe. Seinrich Baufch.

Louisenstraße 14 Bwei 3 Bimmerwohnungen fofort au vermieten.

5 Zimmerwohnung Barterre fchonfte Lage für M. 625 pro Jahr ju vermieten. Rageres Louifenftrage 151 part.

But möblierte

große Zimmer

mit ober ohne Benfion gu vermieten. Rriegspreis)

Elifabethenftrafte 44. I

Berordnung

betr. Regelung des Berbrauchs Speisekartoffeln der Stadt Bad Somh

v. d. Sohe.

Muf Grund Des Artikels 1 gur 2 § 12 Biffer 4 ber 9 mochung vom 4. Rovember 1915 (R. G. Bl. G. 728) jur 5. über bie Bekanntmachung über bie Errichtung von Breis ftellen und die Berforgungsregelung vom 25. September 1915 Bl. G. 607) in Berbindung mit § 1 und 2 ber Bekanntmas Rartoffelverforgung vom 26. Juni 1916 (R. G. Bl G. 327) Einverftanbnis mit bem Roniglichen Regierungsprafibenten baben für den Umfang ber Stadt Bad Somburg v. b. Sobe ; perorbnet :

Bom 15. Oktober bs. 3s. ab barf bie Abgabe Don Rartoffeln im Stadtbegirk Somburg an Berbraucher nur con toffelkarten erfolgen. Bebe Berfon, mit Ausnahme ber Grun balt für die Beit vom 15. Oktober 1916 bis 15. April Rartoffelkarte, in welcher fich 26 Abschnitte liber je 7 Bib befinden. Die Tagesmenge beträgt bemnach 1 Bib. Ansn kann durch Gemahrung von Bufagkarten eine hohere Tages 1 Pfb. und zwar bis 1 1/2 Pfb. zugebilligt werben. Etwaine ber Begugsberechtigten werben in Unrechnung gebracht. Die ber Rarten erfolgt vom Magiftrat.

Diejenigen Saushaltungen, benen bie erforberlichen 22 Berfügung fteben, und bei benen bas Ginkellern von Kartoffel tiblich gewesen ift, wird auf Bunfch, soweit möglich bie i ftebenbe Menge jum Einkellern für bas gange Berbrauchsiabt Muguft 1917) ober bis jum Ende ber erften Berforgungspen 15. April 1917) geliefert. Bu biefem Brecke kann folden f tungen bie ihnen nach ber Bahl ihrer Saushaltungsangebor ftebenbe Menge an Speifekartoffeln auf einmal mittels Begut überwiesen werben.

Lettere werben unter möglichfter Berückfichtigung bein Blinfche ber Antragfteller auf Erzeuger innerhalb bes Obertau ausgestellt. Soweit bie Beftanbe ber Erzeuger nicht ausreichn ber Bebarf mittels Bezugsicheines aus ben ber Gtabt ib Beftanben gebeckt.

Die Erzeuger, Die auf Grund von Bezugsicheinen An verkauft ober veräußert haben, haben bie abgegebenen Mengen a Beaugsichein au vermerken und lettere beim Magiftrat (Leben biiro abzuliefern. Die Erzeuger haben eine Lifte über bie aby Rartoffelmengen gu führen, Die bem Magiftrat auf Berlangen fügung gu ftellen ift.

Das Berfüttern und die gewerbliche Berarbeitung Speifegmechen gelieferten Rartoffeln ift verboten.

Die Lieferung ber Rartoffeln an Rrankenhäufer, Ergibn ftalten u. andere Unftalten erfolgt ebenfalls auf Grund von Begu

In gleicher Beife konnen Rartoffeln an Baft. Go Speifewirtichaften geliefert merben, jeboch mirb ber Bebarf ! flügler und Durchreifenbe nur mit ber außerften Einschrankung foweit berlickfichtigt werben, als ber Bebarf ber Stadt in fichergeftellt ift.

Ueber bie Rartoffelguteilung für bie Rur- und Sommer bie fpateze Regelung porbehalten.

Bereinslagarette, Benefungsheime, Refervelagarette und militarifche Stellen, Die keine eigene militarifche Ruchemen haben, beren Berpflegung vielmehr einem Brivatunternehmer ift, erhalten von ber Giabt Rartoffeln nach ben vorgeschriebenen In gleicher Beife merben ben Berpflegungsftellen für Kriegs Rartoffeln jugewiesen, soweit beren Berpflegung von ber Giall auftellen ift.

Die gemäß § 1 vereinnahmten Abichnitte find vom 2 ber Rartoffeln gu fammeln und am 15. eines jeben Monats, 15. Rovember 1916, mit fchriftlicher Aufrechnung ber veraust wichtsmengen beim Magiftrat (Lebensmittelverforgung) abjull

Der Magiftrat ift ermächtigt, alle gur Durchführung orbnung erforberlichen Magnahmen gu erlaffen.

Buwiberhandlungen gegen biefe Berordnung und bie gu erlaffenben Ausführungsvorschriften werben nach § 17 8 Berordnung vom 25. September 1915 (R. G. 31. G. 607) Errichtung von Breisprufungsftellen und bie Berforgungere Befängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 150 beftraft.

Die §§ 1 und 6 biefer Berordnung treten mit bem 15. 1916 bie übrigen Paragraphen mit bem Tage ihrer Ber in Rraft.

Bad Somburg v. b. S., ben 29. September 1916

Der Magifira

Lebensmittelveron

Beruntworting jut Die Schriftertung griebrich Rachmann; für Den Angeigentett Beinrich Schubt. Deud und Berlag Schabt's Buchbruckerr Bad Bomburg v. b. D.

3568